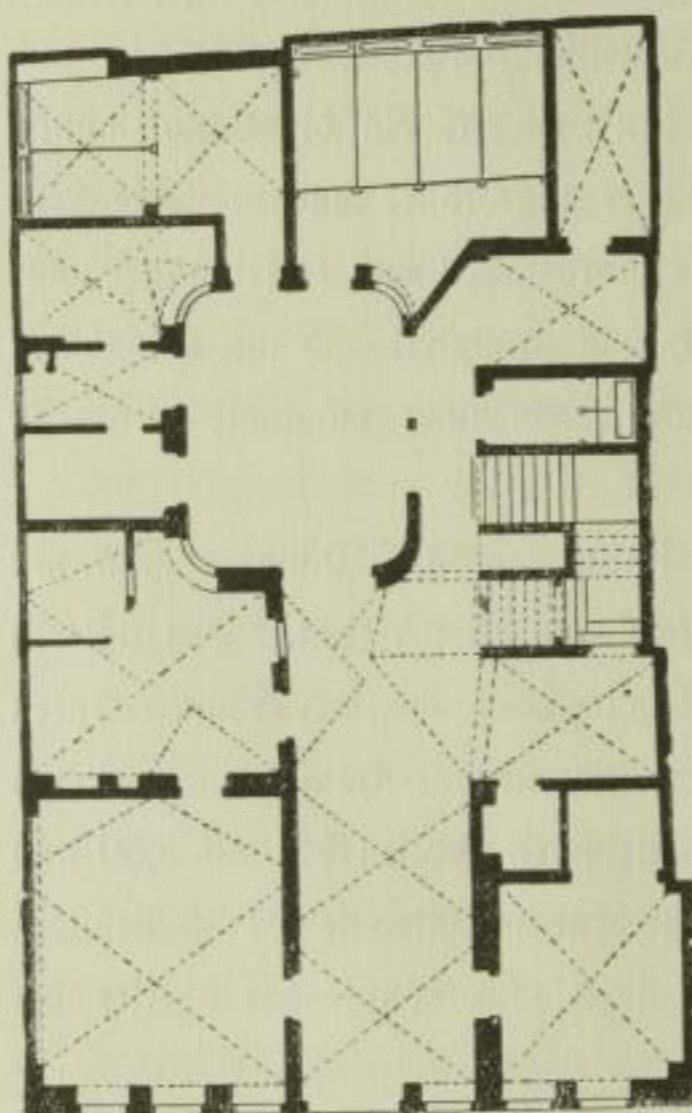


Die Schauseiten wurden jetzt einfacher, sind aber in der architektonischen Behandlung der Einzelheiten und der Anordnung wie Ausführung der Ornamente mustergültig. Die Erker verschwanden um diese Zeit mehr und mehr und waren nur noch an Eckwohnhäusern üblich, wobei sie stets die Hausecke einnahmen.

Die Anordnung der Räume eines Bürgerhauses in damaliger Zeit zeigen die in der



Kleine Brüdergasse 19, Grundriß des Erdgeschosses.

beschreibenden Darstellung der Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen abgebildeten Grundrisse des leider abgebrochenen Hauses Kleine Brüdergasse 19. Die einzelnen Räume gruppieren sich um einen in den Ecken abgerundeten Innenhof, zu dem im Erdgeschoß eine breite Durchfahrt führt. Rechts von ihr liegen die dreiarmige Treppe, im hinteren Teile des Hauses Aborte, Pferdeställe und Niederlagsräume. Die Obergeschosse haben an der Straße drei größere Zimmer, deren Verbindungstüren nahe den Fenstern angeordnet sind, um mehr Möbel aufstellen zu können und eine stärkere räumliche Wirkung der Zimmer zu erreichen. Ein weiteres typisches Beispiel mit ähnlicher Behandlung des Grundrisses ist das Haus Frauenstraße 7, das außer der Haupttreppe noch eine kleine Nebentreppe für die Dienerschaft aufweist. Die Grundrisse dieses Hauses sind gleich-

falls in dem oben erwähnten Werke über die Bau- und Kunstdenkmäler abgebildet. Auch die Häuser Große Klostersgasse 4 und Moritzstraße 4 sind von gleicher Grundrißeinteilung.

Es haben sich aus jener Zeit mehrere größere Wohnhausbauten erhalten, die im Charakter der Palais unter August dem Starken erbaut sind. Seine glänzende